

**Standort Deutschland ist in der Krise gut aufgestellt.
Unternehmensberater macht Hansenbergschülern viel Mut.**

„Junge, gut ausgebildete Menschen brauchen sich heutzutage keine Sorgen machen. Der demographische Wandel in der alternden Gesellschaft, der Strukturwandel in der Wirtschaft und das neue Europa werden Ihnen viele Chancen bringen! Nutzen Sie sie!“ Eine so motivierende Einschätzung ist in der derzeitigen Finanzkrise für junge Menschen eine gute Botschaft. Der so spricht ist Dr. Felix Klinger, Steuerfachmann und Wirtschaftsprüfer der international renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG. Im Rahmen des wirtschaftspolitischen Kolloquiums am Hansenberg referierte er vor den Teilnehmern der diesjährigen Wirtschaftswettbewerbe zum Thema „Standort Deutschland: Unternehmen im Strukturwandel“. Der Jurist und Steuerfachmann erklärte die Aspekte des Strukturwandels in der Ökonomie, gab Beispiele aus der Praxis und erläuterte die Triebkräfte für Innovation. Alles unterlegt mit Zahlen, Fällen und Erfahrungen aus seiner Beratungs- und Prüfungspraxis.

Dass Dr. Felix Klinger wieder zur Schule geht, hat er dem Projekt „Handelsblatt macht Schule“ zu verdanken. Nur manchmal natürlich und dann auch nur als Lehrer auf Zeit. Ziel des Projektes ist es, Theorie und Praxis, Schule und Wirtschaft enger miteinander zu verbinden. Und dies nutzten die Oberstufenschüler des Hansenberg mit reichlichen, auch kritischen Fragen.

In der Schulveranstaltungsreihe von „Handelsblatt macht Schule“ kommen in diesem Jahr Mitarbeiter der Deutschen Telekom, Ernst & Young oder Hewlett-Packard, und übernehmen für zwei Stunden den Unterricht. Dass Ökonomie interessant und lebendig ist, wurde an diesem Nachmittag schnell klar. Felix Klinger rät den Schülern z.B., sich neben dem Unterricht und einem guten Abitur durch Praktika und Auslandsaufenthalte früh auf einen globalen Markt vorzubereiten.

Und der Fachmann gab auch einige Tipps für „Innovationen der Zukunft“ für die Teilnehmer der Wirtschaftswettbewerbe „Jugend gründet“ und „Deutscher Gründerpreis“, die in diesem Jahr am Hansenberg angeboten werden. „Für die Schüler ist es eine gute Gelegenheit, in Kontakt mit Experten zu kommen“, beschreibt der Lehrer für Politik und Wirtschaft, Paul A. Rauh, seine Motivation, sich und die Teilnehmer beim Projekt „Handelsblatt macht Schule“ zu bewerben. Felix Klinger hingegen zeigte sich sehr erstaunt, wie intensiv sich die Unterprimaner bereits mit dem Thema auseinander gesetzt hatten. Das Interesse, sich mit dem Thema Wirtschaft zu beschäftigen nehme insgesamt zu, besonders natürlich bei den Wettbewerbsteilnehmern, sagte Lehrer Paul Rauh.

Für viele Schulen ist ein Praxiskontakt zu einem Unternehmen ein fester Bestandteil des Schulprofils geworden. Eine praxisnahe Abwechslung des Unterrichts, die bei Schülern und Lehrkräften auf großes Interesse stößt. Denn der Einblick in die Welt der Wirtschaft ist für Schülerinnen und Schüler eine gute Möglichkeit, ökonomische Zusammenhänge aus einer persönlichen Perspektive zu betrachten und Mut für die Zukunft zu schöpfen.

Kontakt: Paul Rauh
Internatsschule Schloss Hansenebrg
Hansenbergallee 11
65366 Geisenheim
Telefon 06722 4960
E-Mail p.rauh@hansenberg.de